

Tag 3 und Tag 4

Nach dem Frühstück ging es um 10 Uhr endlich wieder auf die Piste. Zu diesem Zeitpunkt war die Motivation bei allen noch sehr groß. Doch nach dem Aufwärmen (z.B. mit den Skiern auf der Stelle Laufen, Fangen- oder Plumpssack-Spielen etc.) ließ die Motivation doch bei etlichen nach: „Muss das denn alles sein? Die anderen fahren doch auch schon Ski.“



Die Profis fahren bereits das Weißhorn herunter, während die Anfänger auf dem I diotenhügel noch das Bremsen und Kurven übten, was nicht immer so klappte, wie es sollte (Bäume wurden umarmt, erste Erfahrungen für das Gesicht mit dem Schnee gemacht, Skier flogen durch die Luft und mit der Nase wurde gebremst.)[...]

In der Mittagspause kam es zu den ersten Berührungen mit dem Snowboard. Um 14:45 Uhr ging es dann mit neuer Motivation wieder ans

Skifahren.



Die Anfänger, welche dann kaum noch welche waren, fuhren das erste Mal mit dem Schlepplift. Doch auch das war mit vielen Strapazen verbunden. Es folgten mehrere unglückliche Unfälle, wie zum Beispiel Bauchplatscher, häufiges unfreiwilliges Herausfallen aus dem Lift oder zu frühes Aussteigen. Doch es ging nicht nur am Schlepplift spektakulär zu, sondern auch am „I diotenhügel“, wo noch die letzten Anfänger ihr Glück weiter auf die Probe stellten. Eine besondere Gefahr stellte dabei der Kinderlift dar. Wenn man es erst nach vielen Versuchen geschafft hatte, auf dieses Förderband mit fremder Hilfe hinaufzukommen, dann war es schwierig, sich auf demselbigen zu halten. Manche verließen es daher eher als angedacht. Nach dem anstrengenden Skifahren durften wir endlich wieder zu den Snowboards, bei denen es ohne



Jochgrimm Express

Ski-Zeitung der Fahrt des IKG Dortmund

Februar 2007

weitere Zwischenfälle unter der Aufsicht von Herrn Marcinkowski gut voranging. Um 19 Uhr folgte dann das Abendbrot, welches aus Gemüsesuppe, Chips, Brötchen und Aufschnitt bestand. Dann gingen einige mit Frau Ruhfus und Herrn Husmann zum Mondscheintellerrutschen, was zwar nicht für alle einfach, aber dennoch lustig war. Einige ließen sich dieses Erlebnis aber nehmen und guckten stattdessen lieber das Fußballspiel gegen die Schweiz, welches selbstverständlich Deutschland gewann.

Kathrin Beckerling (10a)



Am 4. Tag haben wir direkt nach dem Frühstück erst einmal eine Standpauke von Frau Ruhfus bekommen; einige unserer Schüler haben Mädchen von einem Gymnasium aus Gelsenkirchen mit Schimpfwörtern gegen Schalke-Fans beleidigt... die Ausdrücke will ich hier nicht weiter erläutern. Davon

abgesehen verlief der Tag ganz normal. Um 10.00 Uhr trafen wir uns, um Ski zu fahren: Die Anfänger übten wieder Kurven, die Fortgeschrittenen auch, aber zu zweit - Hand in Hand! Zum Mittagessen gab es (zu unserer großen Verwunderung xD) Nudeln mit Tomatensoße. Um 14.15 ging ´s dann wieder auf die Piste: Die Fortgeschrittenen fuhren zum ersten Mal im Sessellift und eine (wie Herr Schwichtenberg erklärte) "schwarz-rote" Piste hinunter... Aber auch wenn sich ein paar lang gelegt haben, gibt es noch keine ernsthaften Verletzungen! Zum Abendbrot gab es ausnahmsweise Nudeln mit Tomatensoße (diesmal in der Variation "Spagetti Bolognese"). Nicht, dass ich was gegen Nudeln mit Tomatensoße hätte, aber 3 Tage in Folge ist es doch etwas fad... Zum Glück gibt es dazu ja immer noch etwas anderes wie Schnitzel mit Pommes. [...] Später hat noch ein Tischtennis-Tunier stattgefunden, bei dem unsere Klasse (mit dem ersten - Tilo Haccius- dem zweiten - Sebastian Birke- und dem dritten Platz- Patrick Zelbel -) ziemlich gut abgeschnitten hat. Das war ´s wieder von mir, bis morgen und schöne Grüße an Malin.

Sören Müller (9e)



Jochgrimm Express

Ski-Zeitung der Fahrt des IKG Dortmund

Februar 2007



Herr Schwichtenberg



Herr Torspecken



Die Skigruppe von Frau Hinzpeter



Die Skigruppe von Frau Ehnis

Fotos:

Hus, Kathrin Beckerling